

Tutorium zu „Einführung in die Computerlinguistik“

Pragmatik

Deixis

Deixis >> zeigen

deiktische Referenz Referenz/“Zeigegeste“ auf etwas „veränderliches“/nicht fixes
von der Sprechsituation abhängig
nicht-verbaler Kontext (>> es ist mehr Wissen nötig, als nur die „vorhandene“ Sprache)

Ort

hier, da, drüben, daheim

Person/Status

ich, du, Sie

Zeit

morgen, gestern, nächstes Jahr

Objekte

„der Tisch da“, Objekte auf die sprachlich „gezeigt“ wird

Deixis vs. Anaphorik

„Ich habe gestern Bert gesehen. Er sah nicht besonders gut aus.“ — „Das dachte ich mir auch. Ich glaube sein Friseur ist gerade im Urlaub.“

ich	>> Deixis, Sprecher
gestern	>> Deixis, Sprechzeit
Bert	>> Deixis, Bert (beide müssen Bert kennen)
er	>> Anaphorik, Koreferenz, Bert
das	>> Anaphorik, Koreferenz, „Er sah nicht besonders gut aus“
ich	>> Deixis, Sprecher
mir	>> Anaphorik, Koreferenz, ich
sein Friseur	>> Anaphorik, Bridging, Bert (sein Aussehen)
gerade	>> Deixis, Sprechzeit

Präsupposition

Annahmen/Folgerungen, die nicht explizit mitausgesprochen werden (nicht Teil der Semantik eines Satzes!)

Susis Hund hat Berts Hausaufgaben gefressen.

>> Susi hat einen Hund

>> Bert hat Hausaufgaben gemacht

Präsuppositionen verändern sich durch die Negation des Satzes nicht

Susis Hund hat Berts Hausaufgaben nicht gefressen.

>> Susi hat einen Hund

>> Bert hat Hausaufgaben gemacht

Präsuppositionen sind auflösbar (mit zusätzlichem Kontext)

Susis Hund hat Berts Hausaufgaben nicht gefressen, weil Susi gar keinen Hund hat.

Susis Hund hat Berts Hausaufgaben nicht gefressen, weil Bert seine Hausaufgaben gar nicht gemacht hat.

Logische Folgerung bestehen bei Negation nicht weiter und sind nicht auflösbar

Susis Hund ist weggelaufen.

⇒ Susis Hund ist nicht da.

Susis Hund ist nicht weggelaufen.

⇒ Susis Hund ist (nicht nicht) da.

Susis Hund ist weggelaufen, aber er ist bei ihr.

keine sinnvolle Aussage

Präsuppositionstrigger

Referentielle Präsuppositionen (Eigennamen und definite NPs)

Susi geht mit ihrem Hund spazieren.

>> Es gibt eine Person, die Susi heißt und sie hat einen Hund

Der Hund läuft über die Wiese.

>> Es gibt einen (bestimmten) Hund

Lexikalische Präsuppositionen (bestimmte Wortarten)

faktive Verben

Verben, die Fakten einleiten

Bert weiß, dass Susi einen Hund hat

>> Susi hat einen Hund

faktive vs. nicht-faktive Verben:

Negationstest: Bert weiß nicht, dass Susi einen Hund hat

>> Susi hat einen Hund

Bert hat bewiesen, dass Susi einen Hund hat

>> Susi hat einen Hund

Negationstest: Bert hat nicht bewiesen, dass Susi einen Hund hat

>> ?

implikative Verben

Verben, die voraussetzen, dass davor etw. stattgefunden hat
Bert hat die Wahl zum Bürgermeister verloren

>> Bert hat kandidiert

aspektuelle Verben

Verben, der Zustandsveränderung
Bert hat begonnen zu studieren

>> Bert hat davor nicht studiert

aspektuelle/iterative Adverbien

wieder, nicht mehr, früher, davor, danach, ...
Bert studiert wieder

>> Bert hatte mal aufgehört zu studieren

andere Adverbien

auch, sogar, ...
Bert mag Hunde auch

>> noch jemand mag Hunde

Syntaxgebundene Präsuppositionen

Temporalsätze

Nachdem Susi mit ihrem Hund draußen war, hat sie Bert angerufen >> Susi war mit ihrem Hund draußen

Appositionen

Susi geht mit Bello, ihrem Hund, spazieren >> Susis Hund heißt Bello

nicht-restriktive Relativsätze

Susi geht mit Bello, der ein sehr süßer Hund ist, spazieren >> Bello ist ein sehr süßer Hund

restriktiver Relativsatz: Relativsatz, der Menge der Referenzen einschränkt; „der-/diejenige, der/die...“

Bsp: „Ein Junge, der gerade vorbeigelaufen ist, hat mir die Zunge rausgestreckt“

irreale Konditionalsätze

Wenn er besser riechen würde, dürfte Bello ins Haus >> Bello riecht nicht gut

Spaltsätze

Es war Bert, der Bello gefüttert hat >> jemand hat Bello gefüttert

Fragesätze

Wer hat Bello gefüttert? >> jemand hat Bello gefüttert

Wann hat Bert Bello gefüttert? >> Bert hat Bello gefüttert

Grice' Kooperationsprinzip/Maximen

Kooperationsprinzip

Gestalte deinen Gesprächsbeitrag so, wie es die anerkannte Zielsetzung oder Richtung des Gesprächs, an dem du beteiligt bist, zum betreffenden Zeitpunkt erfordert.

Implikaturen sind Folgerungen/Annahmen, die sich aus einer Äußerung/Konversation ergeben, ohne direkt ausgesprochen zu werden; „mehr kommunizieren als man eigentlich sagt“; was eigentlich gemeint ist

4 Maximen sind Spezifikationen des Kooperationsprinzips

- Qualitätsmaxime
- Quantitätsmaxime
- Relevanzmaxime
- Modalitätsmaxime/Maxime der Art und Weise

Qualitätsmaxime

- Sage nichts, was falsch ist/du für falsch hältst
- Sage nichts, wofür du keine hinreichenden Beweise/Anhaltspunkte hast

Beispiel Verstoß:

„Homöopathie wirkt über den Placeboeffekt hinaus“

Quantitätsmaxime

- Mache deinen Gesprächsbeitrag so informativ wie möglich, aber nicht informativer als nötig

Beispiel Verstoß:

A: „Wie viel kostet diese Banane?“ – B: „Also die kostet 80 Cent, aber die Äpfel da drüben kosten nur 20 Cent und ich sage Ihnen, die sind ganz toll. Meine Kinder mögen Äpfel ja viel lieber als Bananen. Wissen Sie, meine Kinder gehen ja mittlerweile alle zur Schule...“

Relevanzmaxime

- Sage nichts, was nicht zum Thema gehört/wechsle nicht das Thema
- Beachte den Gesprächskontext vorangegangener Kommunikation & das Vorwissen deines Kommunikationspartners

Beispiel Verstoß:

A: „Wie viel kostet diese Banane?“ – B: „Hong Kong“

Maxime der Art und Weise

- Vermeide Unklarheiten/Mehrdeutigkeiten
- Sage es in einer logischen Reihenfolge
- Vermeide unnötige Weitschweifigkeit

Beispiel Verstoß:

„Bert hat ein Eis gegessen und kaufte es.“

Sprechakte

Illokutionärer Akt/kommunikative Funktion

nach Searle:

Repräsentativa

eine Wahrheit ausdrücken

Behauptung, Folgerung, Aussage

„Dann gehe ich jetzt lieber“

„Bert ist jetzt mit Susi zusammen“

Direktiva

jemanden zu einer Handlung veranlassen wollen

Bitte, Befehl, Aufforderung, Fragen

„(Bitte) bleib doch noch!“

„Geh jetzt!“

Kommissiva

sich zu einer Handlung verpflichten

Versprechen, Drohung, Schwur

„Dann kannst du was erleben!“

„Ich mach das morgen, versprochen!“

Expressiva

drücken psychischen Zustand aus

Dank, Entschuldigung, Gratulation

„Tut mir Leid, ich wollte dich nicht verletzen.“

Deklarativa

unmittelbare Veränderung des aktuellen Zustands auf

Grundlage einer Institution

Kriegserklärung, Kündigung, Rücktritt, Ernennung

Performative Normalform (PNF)

Funktion der Aussage ist „direkt sichtbar“; „Hiermit“-Konstruktion

„Bitte hilf mir bei dieser Aufgabe“ >> „Hiermit bitte ich dich, ...“

„Gratulation zur bestandenen Prüfung!“ >> „Hiermit gratuliere ich dir zu ...“

Indirekter Sprechakt (ISA)

was eigentlich mitgeteilt werden soll

„Ich mag diese Aufgabe nicht alleine machen“

>> wörtlich: Aussage – ISA: Bitte – PNF: „Hiermit bitte ich dich mir zu helfen“

„Hast du eine Uhr?“

>> wörtlich: Frage – ISA: Bitte – PNF: „Hiermit bitte ich dich mir zu sagen wie spät es ist“

„Bitte setzen Sie sich!“

>> wörtlich: Bitte – ISA: Aufforderung – PNF: „Hiermit fordere ich Sie auf sich hinzusetzen“